Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Newoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegengenommen und pro 1spaltige Petitzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags **2** Uhr eingegangen sein und können **nicht durch Telephon** aufgegeben werden.

№ 43 Sonnabend, den 30. Oktober **1915**

Herzliche Bitte!

Wiederum naht das Weihnachtsfest! Unseren Truppen, die zu Lande und zu Wasser noch immer im schweren Kampfe mit den Feinden unseres Vaterlandes stehen, wird es auch diesmal nicht vergönnt sein, dieses Fest im Kreise ihrer Lieben zu begehen. An uns Daheimgebliebenen, die wir mit Stolz auf ihre unvergleichlichen Taten blicken, ist es, unserem nie verlöschenden Danke für ihre zähe Ausdauer, aufopfernde Treue und Tapferkeit Ausdruck zu geben und ihnen wenigstens draußen im Felde durch Übersendung von Liebesgaben eine kleine **Weihnachtsfreude** zu bereiten.

Wie im vergangenen Jahre, ist geplant, eine gemeinsame Sammlung sämtlicher sächsischen Gemeinden zu veranstalten, aus der **alle im Westen, Osten und Südosten stehenden sächsischen Truppen, auch die nichtsächsischen Heeresteilen zugeteilten, gleichmäßig** bedacht werden sollen.

Alle geehrten Einwohner und Einwohnerinnen der unterzeichneten Gemeinden werden herzlichst gebeten, zu ihrem Teile zum Gelingen dieses Liebeswerkes beizutragen durch möglichst reichliche Zuwendungen von **Geld** und **Gaben** für unsere sächsischen Krieger. Niemand bleibe zurück!

Erwünscht sind besonders Pakete, die für **je einen** Soldaten berechnet sind, **jedoch können Pakete für bestimmte Einzelpersonen nicht angenommen werden.**

Als Gegenstände kommen namentlich in Betracht: Tabakspfeifen, Tabaksbeutel, Tabak, Zigarren (möglichst in kleinen Packungen), Zigaretten, Zahnbürsten, Taschenmesser, Stearinlichte, kleine zusammenlegbare Laternen, gestrickte Handschuhe mit Fingern, bunte Taschentücher, Hosenträger, wollene Decken, Fußlappen, Seife, Schokolade, Kakao in Paketen, Würfelzucker, Schinken in Dosen, Rollschinken, Zervelatwurst und andere Dauerwurst, Halberstädter Würstchen in Büchsen, Honig, Marmeladen, Keks, Rum, Arrak, Schnäpse, Rotwein und Fischkonserven **(nicht** Streichhölzer).

Alle **Sach-** und **Geldspenden** werden bis **spätestens den 20. November dss. Js.** erbeten und nehmen gern entgegen: die **Gemeindeämter** von **Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein** und **Rottluff.**

Die Gemeindevorstände.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,
am 28. Oktober 1915.

Weizenausdrusch
im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Zur Vermeidung von Stockungen in der Mehlversorgung werden die **Getreidebesitzer** hiermit **angewiesen,**
bis zum 15. November 1915
mindestens die **Hälfte** des vorhandenen **Weizens auszudreschen** und den bestellten Getreideeinkäufern zum Kauf anzubieten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 57 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915 vom 28. Juni 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 363) **mit Gefängnis bis zu 6 Monaten** oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark **bestraft.**

Die durch Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 5. September 1915 (Chemnitzer Tageblatt Nr. 246) gestellte **Frist zum Haferausdrusch** — 15. November 1915 — wird
bis zum 15. Dezember 1915
verlängert. Nr. 1099 K. F. II.

Chemnitz, den 23. Oktober 1915.
Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Brotkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brotkarten auf die Zeit vom 8. November bis 5. Dezember 1915 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt **gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte**

Sonnabend, den 6. November 1915, im hiesigen Rathause
und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirks	Brotkartenheft Nr.	1—100	mittags	von 12—1	Uhr	im Meldeamt
„	„ „	101—200	nachm.	„ 1—2	„	
„	„ „	201—300	„	„ 2—3	„	
II. Bezirks	„ „	301—400	mittags	„ 12—1	„	im Meldeamt
„	„ „	401—500	nachm.	„ 1—2	„	
„	„ „	501—600	„	„ 2—3	„	
III. Bezirks.	„ „	601—700	mittags	„ 12—1	„	im Sparkassenzimmer
„	„ „	701—800	nachm.	„ 1—2	„	
„	„ „	801—900	„	„ 2—3	„	
IV. Bezirks	„ „	901—1000	mittags	„ 12—1	„	im Gemeindekassenzimmer
„	„ „	1001—1200	nachm.	„ 1—2	„	

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter** (Ehefrauen) zu erscheinen. An **andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in Behinderungsfällen** (als solche gelten nur Krankheit) und nur **gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.**

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brotkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 29. Oktober 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Reichenbrand.

Die **Auszahlung der Gelder für die abgelieferten Kupfer-, Nickel- und Messingwaren** erfolgt am **Mittwoch, den 3. November 1915, vormittag von 8—12 Uhr**
im hiesigen Rathause — Gemeindekassenzimmer.

Im Interesse einer schnelleren Abfertigung wird dringend gebeten, die bei der Ablieferung erhaltenen Anerkenntnisse in der darauf ersichtlichen Weise **quittiert vorzulegen.**

Reichenbrand, 26. Oktober 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Butterverkauf.

Von der durch die Gemeinde angekauften Butter sind 5 Zentner eingegangen und soll der Verkauf **ab Mittwoch, den 3. November d. J.** an hiesige Familien mit einem Jahreseinkommen bis 2000 Mark stattfinden. Jede der vorbezeichneten Familien kann zunächst nur 1 Stückchen erhalten.

Der Verkauf findet im Buttergeschäft von Paul Hirsch, hier, Hohensteiner Straße Nr. 20, gegen Marken statt. Die Marken sind gegen Bezahlung von 1 Mk. 05 Pf. für das Stück im Gemeindekassenzimmer (Rathaus) **am 2. November** zu entnehmen.

Reichenbrand, am 29. Oktober 1915. **Der Gemeindevorstand.**

---

4. Termin Gemeindeanlagen 1915.

Der am 1. November d. J. fällige **4. Termin Gemeindeanlagen 1915** ist bis längstens den **30. November d. J.**
an die hiesige Ortssteuer-Einnahme abzuführen.

Gegen Säumige wird nach Ablauf dieser Frist das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Siegmar, 30. Oktober 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Familien-Unterstützung.

Die Auszahlung der **Reichs**unterstützung an die Familien der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften für den **Monat November** soll

Dienstag, den 2. November d. J.
von **vorm.** 8—12 **Uhr** für die Markeninhaber 1—230
und **nachm.** 2—5 **Uhr** für die Markeninhaber 231—500
im hiesigen **Rathaus**

erfolgen.

Lohn- und **Mietzinsbücher** sind **mitzubringen.**

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 28. Oktober 1915.

Butterverkauf für Ortseinwohner in Rabenstein

im **Rathaus** — Freibanklokal —
jeden **Sonnabend** und **Mittwoch** nachm. **3—5 Uhr,** solange der Vorrat reicht.

Es werden nur halbe und event. ganze Pfundstücke zum **Selbstkostenpreis** abgegeben. Abgezähltes Geld und Gefäße sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Oktober 1915.

Gemüse- 2c. Verkauf.

Der Eingelverkauf von

Zucker	½ kg	28 Pf.
Weizengrieß (nur für Kinder und ältere Leute)	½ „	45 „
Kaffee	¼ „	90 „
Reis (nur noch I. Qualität)	1 „	100 „
Schnitt- und Suppennudeln	½ „	50 „
Fleischkonserven, mit Büchse etwa 1 Pfund		130 „
Kakao ½ kg oder 1 Büchse		220 „

durch die Gemeinde Rabenstein erfolgt
Dienstag, den 2. November d. J., nachm. 2—5 Uhr
in der Brauerei (Johs. Esche). **Marken** werden daselbst an demselben Tage **vorm.** 10—11 Uhr ausgegeben, um den Andrang zu regeln.

Die Marken, Gefäße und abgezähltes Geld sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 28. Oktober 1915.

Feuerholz.

Baumabschnitte hat **unentgeltlich** abzugeben Herr **Paul Siegel,** Rabenstein.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 29. Oktober 1915.

Brotkarten-Ausgabe in Rottluff.

Die Ausgabe der **Brotkarten auf die Zeit vom 8. November bis mit 5. Dezember 1915** an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt
Sonnabend, den 6. November 1915, nachmittags zu den nachstehenden Zeiten, in Zimmer Nr. 1 der hiesigen Schule,
und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirkes:	Haus-Nr.	**1**	bis mit	**13,**	nachmittags	**1**	Uhr,
II. „	: „	**14**	„ „	**25B,**	„	½2	„ „
III. „	: „	**26B**	„ „	**43B,**	„	**2**	„ „
IV. „	: „	**44**	„ „	**52C,**	„	½3	„ „
V. „	: „	**53**	„ „	**62,**	„	**3**	„ „

Zur Inempfangnahme haben die **Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter** (Ehefrauen) **pünktlich** zu erscheinen. An **andere Personen** erfolgt die Ausgabe **nur in besonderen Behinderungsfällen** und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten **Berechtigungsscheines.** An **Kinder** werden Brotkarten **nicht** ausgehändigt. **Die Umschläge der abgelaufenen Brotkarten sind mitzubringen.**

Den **Haushaltungsvorständen** liegt die Verpflichtung ob, eintretende **Veränderungen** im Personenbestande oder in den sonst in Frage kommenden Verhältnissen **innerhalb 24 Stunden** im **Gemeindeamte** — Meldeamts-Zimmer — unter **Vorlegung** der **Brothefte** und **Karten** zu melden.

Die **Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter** werden ersucht, ihre **Mieter — Haushaltungsvorstände** — an die **pünktliche Abholung** der Brotkarten zu erinnern.

Rottluff, am 27. Oktober 1915. **Der Gemeindevorstand.**

Sitzung des Gemeinderats zu Reichenbrand
vom 22. Oktober 1915.

A. Öffentliche Sitzung.

1. wird Kenntnis genommen: a) von der Genehmigung der Kirchensteuer-Ordnung für hiesige Gemeinde durch die Kircheninspektion für Reichenbrand; b) von dem amtshauptmannschaftl. Protokoll über die erfolgte Verpflichtung des Herrn Gemeindevorstands Vogel für sein Amt auf Lebenszeit; c) von dem Protokoll über die vom Sparkassenausschuß am 27. Sept. d. J. vorgenommene Sparkassen-Revision; d) von einem mit einem Anlieger an der Hofer Straße getroffenen Abkommen wegen Anlegung eines erhöhten Fußweges entlang seines Grundstückes. e) wird für den Heimatdank ein einmaliger Betrag von 375 Mk. und ein laufender Jahresbeitrag von 75 Mk. bewilligt.

2. wird von Aufstellung eines Ortsgesetzes über den Kleinwohnungsbau vorläufig Abstand genommen.

3. erstattet der Herr Vorsitzende Bericht über angekaufte Nahrungsmittel, womit sich der Gemeinderat einverstanden erklärt.

Für die rauhen Nächte ist für unsere tapferen Krieger eine Flasche Cognac oder Rum
eine höchst willkommene Liebesgabe. Zu haben in Feldpostpackungen zu ½ und 1 Pfund. — Frisch eingetroffen: prima **Oelsardinen, Sardellenbutter** in Tuben, **Kaisers Brust- und Pfefferminzkaramellen.**
Fernsprecher 180.
Drogerie Siegmar Erich Schulze.